Mittwoch, den 19. September 1934

Oplata pocztowa uiszczona ryczałt

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 257. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

12. Jahrg.

Die Sowjetunion im Völkerbund.

Feierliche Vollversammlung des Völkerbundes. — 39 Staaten stimmten für die Aufnahme. — Der sozialdemokratische Vorsitzende Sandler begrüßt die Sowjetdelegation. Große Rede Litwinows.

Genf, 18. September. Heute trat die Vollversammlung des Völkerbundes zusammen, um die Aufnahme der Sowjetunion formell zu vollziehen. Die Sitzung sollte zuerst nachmittags um 16.30 Uhr stattfinden, wurde dann aber auf 18 Uhr verlegt. Wie es heißt, ist diese Verschiebung auf Wunsch der Sowjetdelegation erfolgt. Die Mitglieder der Sowjetdelegation trafen am Nachmittag in Genf ein und nahmen im Hotel „Angleterre“ Wohnung. Sowohl vor dem Hotel der Sowjetdelegation wie vor dem Gebäude dsr Völkerbundsberatungen fand sich eine große Menschenmenge ein. Die Behörden haben starke Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Am Eingang zum Völkerbundsgebäude wurde eine besondere Billettkontrolle eingeführt.

Die Vollversammlung des Völkerbundes eröffnete der Vorsitzende, der sozialdemokratische schwedische Außenminister Sandler. Er erteilte zunächst dem Vgrsitzenden des politischen Ausschusses Madariaga das Wort, der der Vollversammlung den Text der vom Ausschuß beschlossenen Entschließung zur Kenntnis brachte, in der bekanntlich die Aufnahme der Sowjetunion in den Völkerbund empfohlen wird.

Nach Madariaga ergriff als erster der Schweizer Bundesrat Motta das Wort, der unter Anknüpfung an seine im politischen Ausschuß gemachten Ausführungen erklärte, daß die Schweiz gegen die Aufnahme der Sowjetunion stimmen werde. Sollte aber die Sowjetunion dennoch aufgenommen werden, so werde die Schweiz bei der Zuerkennung des Ratssitzes an die Sowjetunion sich der Stimme enthalten. Der Delegierte Irlands Ministerpräsident De Valera erklärte, daß sein Land für die Aufnahme stimmen werde, doch appellierte er wiederum an die Sojetunion, damit sie die Religionsfreiheit im Lande garantire. Die Delegierten Argentiniens und Portugals wiederholten ihre bekannte ablehnende Haltung.

Die Abstimmung.

Damit war die Rednerliste erschöpft und der Vorsitzende stellte den Antrag auf Aufnahme der Sowjetunion in den Völkerbund zur Abstimmung. Diese fand namentlich statt. Unter großer Spannung des überfüllten Hauses gab der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis bekannt, das wie folgt lautete: Abstimmungsberechtigt waren 49 Staaten, davon enthielten sich der Stimme 7, so daß 42 gültige Stimmen verblieben. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit betrug also 28. Für die Aufnahme stimmten 39 Delegationen, dagegen 3 (die Schweiz, Holland und Portugal). Der Vorsitzende gab also bekannt, daß die Sowjetunion rechtskräftig als Mitglied in den Völkerbund aufgenommen worden ist.

Die Zuerkennung des ständigen Ratssitzes.

Sofort nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses trat die Verifikationskommission zusammen, um die Vollmachten der Sowjetdelegation zu prüfen. Während dessen wurde zur Abstimmung über den Antrag auf Zuerkennung eines ständigen Ratssitzes an die Sowjetunion geschritten. **Von 50 stimmberechtigten Delegationen stimmten für die Zuerkennung des Ratssitzes 40, während sich 10 Delegationen der Stimme enthielten.**

Die Sowjetdelegierten erscheinen.

Inzwischen hatte die Verifikationskommission ihre Arbeiten beendet und gab bekannt, daß die Regierung des Verbandes der sozialistischen Sowjetrepubliken als Delegierte für die 15. Völkerbundsversammlung entsandt hat: den Außenkommissar Maxim Litwinow, den Botschafter in Rom Wladimir Potemkin und den bevollmächtigten Minister in Helsingfors Boris Stein. Kurz **nach Bekanntgabe dieses Berichts erschien, mit großem Beifall begrüßt, die Sowjetdelegation im Beratungssaale des Völkerbundes und nahm die Plätze ein.**

Begrüßungsrede des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende Sandler erhebt sich in feierlicher Weise und begrüßt die Sowjetunion als neues Mitglied des Völkerbundes in herzlicher Weise. Die Sowjetunion, so sagte Außenminister Sandler, geht mit dem heutigen Tage in die große Familie der Staaten ein, die im Interesse der Menschheit an der Aufrechterhaltung des Friedens arbeiten. Es würde seine Kompetenzen überschreiten, wollte er ein Gutachten über die Bedeutung dieses Ereignisses abgeben. Die Zukunft werde aber zweifellos zeigen, was die Menschheit durch den Beitritt der Sowjetunion zum Völkerbund gewonnen hat. Er sehe es aber als seine Pflicht an, zu erklären, daß **der 18. September 1934 einen Wendepunkt in der Geschichte des Völkerbundes** darstelle, indem ein neuer großer, auf zwei Kontingenten eine erstklassige Rolle spielender Staat mit einer 160 Millionen zählenden Bevölkerung die Zusammenarbeit der Völker stärke. **Die Anwesenheit der Sowjetdelegation im Völkerbund sei ein Beweis, daß die Tendenz nach Verallgemeinerung der internationalen Organisation stärker ist als alle Unterschiede der Rassen, Sprache, Religion oder Staatssysteme.**

Die Rede Litwinows.

Dem Vorsitzenden Sandler antwortete Litwinow. Er erklärte, daß die an die Sowjets gerichtete Einladung sowie die Resultate der Abstimmung ihn davon überzeugen, daß mit kleinen Ausnahmen alle Delegationen die Bedeutung der Anwesenheit der Sowjetdelegation verstehen. Es sei dies das **Resultat der Evolution, die das Verhältnis der Sowjets zum Völkerbund durchmachte,** eine Evolution, die Redner besprechen müsse, obwohl er dabei nicht verhindern könne, die Vergangenheit zu streifen, die seiner Ansicht nach nicht angenehm war. Es sei darin schließlich nichts Außergewöhnliches zu sehen, wenn ein Staat, dessen Gesellschaftsordnung gänzlich verschieden von den Strukturen anderer Staaten war, auf eine feindliche Einstellung stieß. Die Feindlichkeit zeigte sich in Interventionen mit der Waffe und später in anderen Formen. Im Zusammenhang damit fürchteten die Staaten der Sowjetunion, daß die Länder, die dem Völkerbund angehören, sich zu einer Antisowjetfront vereinigen würden. Es sei unbestreitbar, daß es Staatsmänner gab, die an solche Kampfesfront dachten, wenigstens davon träumten. Der Redner ist erfreut, daß es heute unter den Staatsmännern der großen Länder keine Leute mehr gäbe, die einer Isolierungspolitik den Sowjets gegenüber huldigen. Es gibt wohl noch Politiker mit beschränktem Denkvermögen, aber Litwinow gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der Völkerbund ein Einmischen dieser Leute in die inneren Angelegenheiten der Sowjetunion werde vermeiden können. Weiter erklärte Litwinow, daß wenn Sowjetrußland am Statut des Völkerbundes mitgearbeitet hätte, dann hätte es sich gegen die Klauseln gestemmt, die Kriege in Ausnahmefällen gestatten, ebenso hätte es die Aufhebung des Aufteilungssystems der Kolonialmandate und Gleichheit für alle Rassen angefordert.



Maxim Litwinow

Litwinow erklärte weiter, die Sowjetunion stelle heute mit seinen 200 verschied.Nationalitäten selber einenVölkerbund dar. Noch nie hätten soviel Nationen im Rahmen eines Staates so friedlich zusammengelebt. **In der Sowjetunion sei die Gleichberechtigung vollkommen, dort gebe es weder Mehrheits- noch Minderheitenvölker.** Die Völker der Sowjetunion seien zwar ideenmäßig durch die politische Staatsordnung und die Gemeinsamkeit der Ideale miteinander verbunden. Doch schließe der Sowjetstaat die Möglichkeit einer Verbindung mit Staaten von anderer Gesellschaftsordnung nicht aus. Vorbedingung ist nur der Grundsatz der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen Staates. Die Einladung an die Sowjetunion sei ein weiterer Schritt zur Anerkennung des Grundsatzes, daß Länder mit verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Systemen wohl friedlich zusammenleben können.

Die Gemeinsamkeit der Ziele sehe er in erster Linie in der Festigung des Friedens und Stärkung der Sicherheitsgarantien.

Es gebe keine edlere und dringendere Aufgabe für die Zusammenarbeit der Völker, als die Organisierung des Friedens. Die Lage stelle sich heute anders dar, als vor 15 Jahren: Während die Kriegsgefahr damals theoretisch bestanden habe, sei sie heute bereits eine Gefahr von morgen. Die Friedensorganisation, an welcher bisher so wenig gearbeitet wurde, müsse der Organisation des Krieges entgegengestellt werden.

Es gäbe Anhänger eines Krieges, die die Mappe Europas und Asiens mit dem Schwert ändern möchten.

Das Fiasko der Abrüstungskonferenz führe zwangsläufig dazu, daß andere wirksamere Mittel zur Verhütung des Krieges gesucht werden müssen. Der Augenblick sei jedoch noch nicht gekommen, um diese Mittel genauer zu präzisieren. Jedenfalls sei es klar, daß man sich nicht mit Friedensbeteuerungen begnügen könne, wenn es sich insbesondere um Staaten handelt, in welchen noch gestern von Krieg und kriegerischen Abenteuern gesprochen und geschrieben wurde. Abschließend sagte Litwinow, daß er die Möglichkeiten des Völkerbundes zur Sicherung des Friedens nicht überschätze, doch sei er der Ansicht, daß der Völkerbund die Kriegsgefahr dennoch bis auf ein Minimum verringern könne. Bei dieser Aufgabe wolle die Sowjetunion mit dem Völkerbund zusammenarbeiten.

Die Rede Litwinows wurde von den meisten Delegationen mit Beifall aufgenommen. Nachdem noch die Rede übersetzt worden war, schloß der Vorsitzende die denkwürdige Sitzung der Völkerbundsversammlung.

Der Westmarkenverein tauft sich um.

Der Westmarkenverein hat beschlossen, seinen bisherigen Namen „Verband zur Verteidigung der Westmark“ in „Polnischer Westverband“ (!) zu ändern und seinen Hauptsitz des Verbandes von Posen nach Warschau zu verlegen. (Ein „Westverein“, der ostwärts zieht!)

Reibungen in der Deutschen Arbeitsfront

Der Leiter der „Deutschen Arbeitsfront“ Dr. Ley hat den Amtsleiter für Presse und Propaganda in der Arbeitsfront und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und Hauptschriftleiter der Tageszeitung „Der Deutsche“ aller seiner Aemter enthoben.

Polens Vorstoß gegen den Minderheitenvertrag.

Scharfe Stellungnahme der französischen und englischen Presse gegen Polen.

Paris, 18. September. Die französische Presse beschäftigt sich ausführlich mit dem Vorgehen Polens, das in Frankreich, wo man auf die Einhaltung verbriefter Verträge besonders peinlich bedacht ist, sehr übel aufgenommen wurde. Fast alle Blätter kritisieren Polen scharf, sind befriedigt über das Einvernehmen, das in den Erklärungen Englands, Frankreichs und Italiens zum Ausdruck kam und sprechen vereinzelt die Hoffnung aus, Polen werde von seiner Drohung Abstand nehmen. In manchen Blättern wird Minister Beck persönlich angegriffen und als unfähiger Diplomat bezeichnet. Die „La Republique" droht Polen sogar mit Sanktionen, falls es nicht seinen neuesten Kurs wechsle. Als erste Sanktion nennt das Blatt die Rücksendung der 500 000 polnischen Arbeiter, die in Frankreich beschäftigt werden.

London, 18. September. Die in Genf durch den polnischen Vorstoß in der Minderheitenfrage geschaffene Lage wird in der englischen Presse äußerst abfällig kommentiert. So schreiben die „Times", Polen sei gewiß berechtigt gewesen, den Antrag auf Verallgemeinerung des Minderheitenschutzes zu stellen. Nie und nimmer hätte jedoch die polnische Regierung einen gültigen internationalen Vertrag kündigen dürfen. Wenn Polens Beispiel Nachahmung finden sollte, wäre es nicht mehr möglich, internationale Verträge abzuschließen, da die Gefahr ähnlicher Vertragsbrüche bestände. Polen hätte der Genfer Organisation gegenüber, der es soviel Dank schuldet, sicherlich vernünftiger und freundlicher handeln können.

„News Chronicle" betont, daß keine Nation Europas, am wenigsten aber Polen, sich erlauben kann, einen internationalen Vertrag einfach zu kündigen. Wenn Polen heute eine der wichtigsten Klauseln des Versailler Vertrags übergeht, dann könne es nicht erwarten, daß die anderen Völker diesen Vertrag, dem die Polnische Republik ihr Dasein verdankt, weiter respektieren werden.

Die ertrunkene Armee.

Der schwedische Oberleutnant C. A. Bäckström, der in Polen den Spuren Karls XII. und seinen Kriegszügen nachgegangen ist, hat nach seiner Heimkehr der schwedischen Presse folgende Mitteilung gemacht: In der Nacht zwischen dem 19. und 20. Januar 1657 griffen polnische Truppen eine Abteilung der schwedischen Armee Karl Gustavs X. an, der damals König von Schweden war. In dieser Schlacht bei Godziszewo, nicht weit von Danzig, fielen 1600 Mann schwedischer Infanterie und wurden an einer Stelle begraben, die noch heute „der schwedische Grabhügel" heißt. Bei derselben Gelegenheit mußten sich 1800 Mann schwedischer Kavallerie mitsamt den Pferden über den gefrorenen See Stezyk zurückziehen. Als die Kavallerieabteilung die Mitte des Sees erreichte, barst das Eis und alle Mann, mitsamt den Pferden, Geschützen und 300 Munitionswagen, versanken in die Tiefe. Später aber trat wieder nach der lokalen Ueberlieferung strenger Frost ein, und der See bedeckte sich für drei Monate mit eine dicken Eisdecke. Im Frühling schwammen viele tote Fische auf der Oberfläche, und das Wasser konnte zwei Jahre nicht gebraucht werden, da Tiere und Menschen, die es tranken, davon starben. Historische Dokumente, die diese Kunde bestätigen könnten, sind bisher nicht gefunden worden. Aus dem See aber hat man eine Rüstung zum Beweise der Wahrheit herausgeholt. In Polen hat die Episode ein so großes Interesse erweckt, daß man den See bis auf den Grund untersuchen will. Der Direktor des Kriegsmuseums in Warschau ist davon überzeugt, daß diese Untersuchung höchst interessante Resultate zutage fördern wird.

USA liefer Flugzeuge nach Deutschland.

Washington, 18. September. Die Untersuchung des Senatsausschusses, der seine Enthüllungen über die Rüstungskorruptionen mit Rücksicht auf die bevorstehenden Kongreßwahlen bis zum November ausgesetzt hat, wendet sich letzt der Frage der Lieferung amerikanischer Flugzeuge für Deutschland zu. Er hat als Grundlage seiner Untersuchung umfangreiches Material über die Ausfuhr von Flugzeugen, Motoren und Ersatzteilen nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn zusammengebracht. Die amerikanische Flugzeugindustrie soll in letzter Zeit einen sehr lebhaften Handel mit diesen Staaten betrieben haben.

Wieder ein Eisenbahnüberfall im Fernen Osten.

London, 18. September. Meldungen aus Nanking zufolge, wurde auf der Linie Mukden—Kirin ein neuer Eisenbahnüberfall verübt. 150 Banditen überfielen einen aus mehreren Personen- und 15 Güterwagen bestehenden Zug. Zwischen dem Zugpersonal und den Banditen entwickelte sich ein heftiger Kampf, der drei Stunden dauerte. Schließlich gelang es dem Zugpersonal, die Banditen zurückzuschlagen, die unter Zurücklassung zahlreicher Toter und Verletzter flohen. Von den Zuginsassen wurden 14 Personen, darunter 8 japanische Polizisten, getötet und 15 schwer verletzt.

Was zum Segen werden sollte wird zur Last.

Aus der „Tätigkeit" der kommissarischen Verwaltung der Lodzer Sozialversicherungsanstalt.

Im Jahre 1927 begann die damalige Selbstverwaltung der Krankenkasse mit dem Bau zweier großer Heilanstalten an der Lagiewnicka 34 und an der Zimna 5. Zur Errichtung dieser Gebäude wurden besondere Kredite aufgenommen. Als beide Gebäude in rohem Zustande fertig waren, waren auch die Kredite erschöpft. Es wurde nun wieder ein Kredit aufgenommen und im Jahre 1930 wurde die Heilanstalt an der Lagiewnicka fertiggestellt. Die Selbstverwaltung der Krankenkasse, die bekanntlich unter sozialistischer Führung stand, hat dieses Gebäude nach allen Erfordernissen der neuzeitlichen ärztlichen Wissenschaft als Heilanstalt einrichten lassen und es stellt heute eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt dar. Nach Auflösung der Krankenkassenselbstverwaltung begann jedoch der Regierungskommissar eine „Politik", die die bisher betriebene Anstaltsheilung verwarf, es kam der „berühmte" Krankenkassencheſarzt Dr. Boguslawski mit seinen Aerztepunkten usw. Man achtete nicht darauf, daß bisher die Zentralisierung des Heilwesens der Krankenkasse angestrebt und zu diesem Zweck auch die große und prächtige Heilanstalt errichtet wurde, sondern man bröckelte das Heilwesen der Kasse in verschiedene Punkte. Dieses mit großem Kostenaufwand errichtete Heilanstaltsgebäude wurde also nicht in entsprechender Weise ausgenutzt, und jetzt sind darin mehrere Aerztepunkte untergebracht. Mehrere Säle stehen bis zum heutigen Tage leer, während die Sozialversicherungsanstalt in privaten Häusern für gemietete Räume hohe Mieten zahlen muß.

Schlimmer noch ist es um das Gebäude an der Zimnastraße bestellt. Dasselbe steht bis zum heutigen Tage unausgefertigt da, während der Bau 900 000 Zloty an Krediten verschlungen hat, von welchen Zinsen gezahlt werden müssen. Außerdem sind noch ganz beträchtliche Ausgaben für Beaufsichtigung und Konservierung des Gebäudes zu zahlen. Wie uns mitgeteilt wird, würde die Ausfertigung des Gebäudes an der Zimnastraße eine Ausgabe von 1 200 000 Zloty erfordern. Durch die Ausfertigung des Gebäudes würde aber die Sozialversicherungsanstalt beträchtliche Summen sparen, die heute für Miete in privaten Häusern gezahlt werden, indem alle diese Anstalten im eigenen Gebäude untergebracht werden könnten.

Das sind einige weitere Blüten aus der Kommissarwirtschaft in der Sozialversicherungsanstalt. Was durch die von den Arbeitern und Angestellten gewählte Selbstverwaltung aufgebaut wurde und was zum Segen für die Versicherten hätte werden können, wird nun durch die beispiellose Unfähigkeit der kommissarischen Verwaltung zu einer neuen Belastung ohne praktischen Wert.

Haus- oder Bezirksarzt?

Die Reorganisierung des Heilwesens der Sozialversicherungsanstalt.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Reorganisierung des Heilwesens der Sozialversicherungsanstalt werden gegenwärtig Vorbereitungen für die Neueinteilung der Stadt in besondere Heilbezirke getroffen, wobei die Heilbezirke einzelnen Aerzten zugeteilt werden sollen. Wie uns mitgeteilt wird, finden augenblicklich Beratungen darüber statt, wie die ärztliche Beratung der Versicherten und deren Angehörigen am besten einzurichten sei. Es entstehen hierbei die verschiedenartigsten Projekte. Schwierigkeiten bereitet in erster Linie die Frage der Besetzung der einzelnen Heilbezirke durch Aerzte. Man kann sich nicht schlüssig werden, ob hierbei Haus- oder Bezirksärzte in Frage kommen sollen und ob der betreffende Arzt in dem gegebenen Bezirk wohnen muß oder nicht. Bemerkenswert ist, daß falls beschlossen werden sollte, daß der Arzt im jeweiligen Bezirk wohnen müsse, viele Aerzte ihre Wohnung wechseln müßten. Zu dieser Frage soll der Aerzteverband Stellung nehmen. Weiter entsteht die Frage der Aufnahme von Versicherten, der Einstellung neuer Hilfskräfte usw. Die zuletzt genannten Anlegenheiten sollen mit den Berufsverbänden besprochen werden.

Konzentrationslager für Streikende in USA.

500 000 im Streik.

Wie der Neuyorker Berichterstatter des „Berliner Lokalanzeigers" meldet, hat man in der Nähe von Georgia, um die streikenden Textilarbeiter vor weiteren Ausschreitungen abzuschrecken, ein Konzentrationslager eingerichtet, in das verschiedene Streikführer gebracht werden sollen. Das Lager Atlanta, in dem bisher nur Farbige untergebracht wurden, befindet sich an derselben Stelle, wo sich während des Weltkrieges ein Internierungslager für deutsche Kriegsgefangene befunden hatte. Das Lager ist mit Stacheldraht umgeben und wird von Nationalgardisten mit aufgepflanztem Bajonett bewacht. Die Aburteilung der verhafteten Streikführer und Aufrührer erfolgt durch ein Kriegsgericht.

Die Lage im amerikanischen Textilarbeiterstreik hat keine Aenderung erfahren. Die Zahl der Streikenden beträgt 500 000. Zahlreiche Fabrikbesitzer wollen ihre Betriebe durch Streikbrecher in Betrieb setzen und verlangen den Schutz von Nationalgarde. Die Leitung der Streikaktion hat erklärt, daß 110 000 Arbeiter der Seiden- und Teppichindustrie sich in der nächsten Zeit dem Streik anschließen werden.

Generalstreik in Para.

Rio de Janeiro, 18. September. In der Hauptstadt des brasilianischen Staates Para, Para (Belem), ist ein Generalstreik ausgebrochen. Es streiken 30 000 Arbeiter.

Aus Welt und Leben.

Riesenbrand auf dem Sofioter Hauptbahnhof.

Sofia, 18. September. In den großen Materialdepots der bulgarischen Eisenbahn, die sich in unmittlbarer Nähe des Sofioter Hauptbahnhofs befindet, brach in den Abendstunden des Dienstag Feuer aus, daß sich in kürzester Zeit über das ganze Gebäude ausdehnte, in dem riesige Mengen Oele, Lacke, Benzin, Petroleum und andere brennabre Stoffe eingelagert sind. Da das Feuer auch die anderen Güterschuppen bedrohte, wurde die gesamte hauptstädtische Feuerwehr eingesetzt, die aber dem Riesenbrand machtlos gegenübersteht und sich darauf beschränken muß, ein Uebergreifen des Feuers auf die angrenzenden Gebäude zu verhindern. Zur Unterstützung der Feuerwehren sind auch die beiden Pionierabteilungen an der Sofioter Garnison alarmiert worden.

Das Gelände ist von den Truppen gesperrt, da wegen der großen Benzin- und Petroleumkessel in der Nähe des Brandes Explosionsgefahr besteht. Das Feuer hält zur Stunde noch mit elenmentarer Gewalt an. Soweit bisher festgestellt werden konnte, ist das Feuer an mehreren Stellen zugleich ausgebrochen, so daß man Brandstiftung vermutet. Einige Depotarbeiter, die in den letzten Tagen entlassen worden waren, wurden als der Brandstiftung verdächtig festgenommen.

Waldbrand.

Im Weiten Moor bei Ypern stehen etwa 3000 Morgen Wald, Heide und Moor in Flammen.

Tagesneuigkeiten.

Die Seidenweber beschließen Fortsetzung des Streiks.

Gestern fand im Saale Nawrot 92 die angekündigte Versammlung der streikenden Seidenweber statt. Der Vorsitzende des Streikkomitees Wiachowski erstattete Bericht über die vorgestern stattgefundene Konferenz beim Arbeitsinspektor, wobei er besonders auf den ungewöhnlich harten Widerstand der Unternehmer hinwies. Ueber den Bericht entwickelte sich eine lange Aussprache, wobei darauf hingewiesen wurde, daß die von den Seidenwebern aufgestellten Bedingungen das Existenzminimum darstellen, so daß von diesen Bedingungen nicht abgewichen werden dürfte. Es wurde daher beschlossen, bei der Forderung auf Abschluß eines Sammelvertrages auf den Bedingungen des vorjährigen Vertrages zu bestehen und den Streik mit unverminderter Schärfe fortzusetzen. Berührt wurde auch die Frage einer Ausdehnung des Streiks auf alle übrigen Zweige der Textilindustrie. Donnerstag findet eine Versammlung der Fabrikdelegierten des Klassenverbandes statt, auf welcher über einen Generalstreik in der Textilindustrie Beschluß gefaßt werden soll. (a)

Ergänzungsaushebungskommission.

Am 28. September, um 8 Uhr früh, amtiert im Militärbüro an der Petrikauer 165 die Ergänzungsaushebungskommission des Kreisergänzungskommandos Lodz-Stadt II. Einzufinden haben sich die Rekruten des Jahrgangs 1913 sowie Männer älterer Jahrgänge, die bisher vor keiner Aushebungskommission gestanden oder sonst ihr Militärverhältnis nicht geregelt haben, sofern sie im Bereiche der Polizeikommissariate 1, 4, 6, 7, 10, 12, 13 und 14 wohnen. Alle betreffenden Männer haben namentliche Aufforderungen erhalten. (a)

Registrierung des Jahrganges 1916.

Morgen, Donnerstag, haben sich im Militärbüro an der Petrikauer 165 die Männer des Jahrgangs 1916 aus dem Bereiche des 4. Polizeikommissariats zu melden, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben Sz, T, U, W und Z beginnen, ferner diejenigen aus dem Bereiche des 12. Polizeikommissariats mit den Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, Ch, I(i), J(j), K, L und M. Die Registrierung findet in der Zeit von 8 bis 15 Uhr statt. (a)

30. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 13. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

1. und 2. Ziehung.

Zł. 10.000.— Nr. 148411. 157933.
Zł. 5.000.— Nr. 57394. 104937.
Zł. 2.000.— Nr. 15601. 28736. 38932. 41679. 47376. 53531. 104394. 113998. 122762. 129174. 149219.
Zł. 1.000.— Nr. 6356. 17737. 26180. 27846. 30305. 39926. 40247. 51431. 55957. 60004. 61456. 63778. 81268. 97038. 103852. 107734. 108818. 112464. 115548. 118258. 126927. 128642. 135622. 148859. 151815. 163708. 164130. 168997.

Einsätze.

150 332 646 67 69 645 739 74 1023 67 218 57 68 96 527 905 10 23 2033 6 110 207 35 53 368 694 868 953 3007 30 227 611 744 4085 344 467 552 80 687 95 797 801 938 5178 334 459 601 970 6504 643 720 51 801 87 7073 178 237 53 315 25 508 28 732 844 77 79 82 8006 268 324 446 91 590 689 749 95 806 22 924 9024 235 64 368 466 560 73 637 826 904.

1094 158 310 46 581 605 789 11081 204 325 58 812 971 12058 279 91 598 750 936 43 13126 285 362 450 75 609 707 815 85 922 80 14052 150 207 21 16 436 52 529 45 717 807 76 95 15104 205 41 339 636 87 816 41 16052 69 85 111 58 260 80 368 413 77 660 813 962 17013 65 70 237 325 408 72 508 788 18004 49 352 684 765 84 860 19148 288 537 709 968 99.

20026 121 300 429 705 803 17 42 972 85 21063 89 121 205 7 386 445 56 582 699 22005 148 329 39 668 72 733 820 61 978 23016 96 173 326 74 411 536 37 18 49 784 833 916 24014 40 128 231 310 27 407 797 801 73 83 25184 250 586 697 84 913 26010 68 345 414 50 90 717 82 27057 81 100 12 48 82 356 584 98 787 97 907 47 28232 33 467 511 21 25 64 606 956 29009 419 95 502 706 21 52.

30025 310 412 511 644 64 732 915 31077 177 84 320 60 462 85 644 82 749 800 917 32182 321 821 991 33115 59 280 370 96 435 72 671 711 34116 72 460 532 76 630 76 80 910 35299 499 765 811 36010 199 205 407 596 776 966 72 37048 99 298 324 622 46 961 38030 139 202 333 413 518 671 758 874 39154 397 444 53 72 513 633 734 78 888.

40196 330 595 651 833 967 41219 500 740 881 42123 599 636 88 719 65 804 53 95 959 95 43130 526 600 720 25 831 915 44136 100 56 306 414 53 540 46 664 724 89 92 915 71 45198 228 461 91 563 94 802 23 919 34 46069 420 958 88 47023 290 521 629 91 840 48029 68 192 358 547 718 43 966 49092 454 55 558 685 827 36 88 948.

50140 539 693 714 51053 566 653 99 829 41 992 52008 24 368 460 71 525 51 90 756 66 910 53038 127 56 211 58 339 89 424 511 806 32 926 50 64166 237 315 597 647 732 62 55049 114 15 286 363 430 597 652 783 56195 279 393 416 52 693 715 901 57036 89 270 489 662 713 852 85 89 966 58055 261 72 351 417 78 98 690 704 91 865 980 59086 177 221 53 332 71 83 484 505 50 626 746 60 843 65 907 55 73 99.

60061 112 86 311 88 92 412 29 514 99 606 88 785 122 902 61027 89 60 170 207 379 90 426 550 611 29 761 62 823 45 940 62034 55 216 355 690 778 63027 207 796 853 939 64062 306 8 408 63 507 763 904 65037 112 375 665 745 883 66034 680 744 53 954 67065 266 419 559 757 935 68011 33 290 345 528 633 962 69111 246 87 397 444 37 51 699 797 804 45 59 88 919.

70248 368 502 85 625 718 869 930 71035 206 39 307 492 507 79 688 723 52 56 927 72073 205 320 86 526 752 90 73108 217 93 326 540 607 16 54 56 87 796 842 74096 171 318 58 89 98 437 501 39 610 744 92 836 75117 57 300 414 70 755 983 76062 179 351 518 620 709 833 99 919 82 77094 413 511 612 733 44 64 805 95 983 78499 731 850 98 99 932 79191 336 509 746 96 830 964.

80112 24 47 62 223 25 36 65 314 57 422 32 89 611 69 950 81010 27 114 296 360 434 508 18 643 775 844 902 82129 424 50 67 518 98 735 47 816 20 67 60 73 83048 121 328 662 779 813 84147 620 60 894 975 85193 96 316 25 426 678 86081 205 51 66 92 364 70 467 705 9 815 87110 82 273 79 339 86 543 724 824 952 88240 312 48 88 89 491 687 708 89008 21 98 372 67 498.

90123 246 682 712 874 91059 377 97 525 49 696 997 92112 34 256 440 507 31 715 94 874 95 969 93020 318 470 74 584 784 914 94091 96 245 85 313 25 33 426 85 641 720 807 971 95017 358 417 602 42 820 983 96013 218 17 305 93 436 510 676 837 63 81 992 97050 101 259 450 689 95 760 822 914 98037 58 105 95 223 345 453 99097 154 56 223 750 820 931 38.

100019 183 323 91 434 558 602 767 824 101192 353 56 61 568 702 34 815 102058 138 83 213 27 353 710 60 803 43 61 82 103033 56 272 308 582 640 79 735 800 906 13 15 104024 141 44 47 433 637 53 797 861 963 105007 9 87 670 93 98 738 50 74 846 47 921 45 106164 235 70 695 758 880 934 54 107126 245 420 612 69 740 875 95 108027 47 70 319 422 88 95 564 89 607 752 814 909 109097 219 602 24 738 811 942 50 53.

110034 66 443 47 948 111036 87 651 82 112051 92 147 430 772 802 66 996 113379 423 93 525 54 83 638 53 795 86 993 114090 272 342 68 715 115091 130 392 420 541 58 60 92 679 707 13 82 93 993 116330 86 94 483 90 117004 89 386 589 817 60 938 87 95 118030 113 22 208 59 93 424 41 924 859 119016 151 324 73 405 16 20.

120059 150 54 324 88 549 732 77 887 89 959 95 121385 93 542 660 799 818 982 122123 24 200 461 541 54 734 955 123163 88 203 75 498 99 516 17 625 870 951 124053 119 27 288 475 528 80 685 984 125088 248 304 506 531 845 986 126221 354 76 96 755 831 75 953 127129 470 605 14 724 94 892 905 128215 76 318 83 91 607 46 893 955 58 129098 138 63 203 444 500 24 89 629 728 839 988.

130268 395 438 57 544 131120 21 245 315 36 709 13 906 132106 85 95 300 321 33 43 530 49 687 786 93 981 133049 88 105 52 210 85 359 523 811 134163 235 79 405 18 62 551 653 977 135092 181 322 97 524 61 614 66 841 79 136049 470 71 82 579 660 702 957 137105 511 61 619 715 34 953 138051 115 76 210 391 418 84 91 530 605 716 958 84 139017 37 145 93 304 19 572 78 608 31 874 92 996.

140357 409 533 60 626 91 700 720 52 930 39 44 57 141221 26 312 502 71 636 764 845 905 29 142062 139 96 97 218 37 343 487 799 909 67 43 143006 131 44 47 270 347 56 5?7 41 144023 56 135 358 951 145110 56 513 ?8 620 58 821 45 146029 64 196 412 16 21 84 525 602 17 898 147056 86 229 323 52 63 583 90 701 148000 22 39 235 57 631 782 872 920 149038 100 283 700 34 826 55 982.

150056 384 662 890 151059 193 308 51 545 72 604 26 909 152257 331 492 503 43 96 642 870 153099 280 336 626 722 803 913 154022 29 246 51 58 89 323 834 49 155117 94 693 835 41 75 978 98 156109 219 659 157156 275 158048 52 90 216 49 446 619 819 159185 250 300 33 431 572 789 885.

160009 75 94 315 45 79 488 584 611 716 48 828 79 938 161032 70 73 135 75 550 867 162025 256 326 43 429 597 653 888 163253 405 594 630 735 88 817 41 931 78 164088 244 322 463 76 97 501 42 680 98 930 60 165089 93 135 468 504 40 836 82 88 166034 146 247 70 375 707 43 846 50 167043 163 217 416 23 510 40 619 56 759 829 63 168089 233 336 523 668 745 817 64 947 169137 260 400 84 637 812 27 40 932 49.

3. und 4. Ziehung.

Zł. 10.000 — Nr. 41660. 82997.
Zł. 5.000 — Nr. 31862. 15311. 150051.
Zł. 2.000 — Nr. 8455. 33180. 32879. 36246. 58165. 62236. 73502. 114558. 116094. 120118. 137204. 140382. 154904.
Zł. 1.000 — 20694. 26619. 29586. 31565. 34363. 47031. 66139. 71482. 107941. 120715. 148042. 149137. 159212. 136815. 161052. 165165.

Einsätze.

423 606 853 60 985 1092 405 894 925 2037 192 396 643 745 93 94 929 3096 144 60 262 67 406 08 598 715 808 89 908 4193 97 99 223 68 71 301 42 523 640 56 755 929 5165 249 74 96 99 422 525 27 757 804 6125 67 211 78 338 451 539 993 7022 137 343 47 507 37 617 705 78 96 848 993 8060 537 809 49 9022 242 71 398 572 832 40 87 978.

10081 243 90 575 90 704 35 892 904 11043 219 338 454 536 715 75 836 82 91 940 82 12366 88 498 99 503 10 48 903 28 13037 227 28 84 337 473 975 14033 352 77 550 611 34 745 806 32 15101 206 9 304 414 77 97 526 48 91 644 60 804 61 16117 241 302 56 61 459 612 702 05 17118 331 51 54 97 494 616 37 805 75 18169 248 49 84 303 69 82 430 697 751 19064 113 58 98 253 94 538 701 804 12 32 990.

20293 303 515 32 620 81 726 51 97 841 53 21095 139 241 49 91 346 548 94 22136 46 55 232 301 407 40 48 75 601 32 860 964 69 23047 153 318 497 504 10 617 28 77 843 24137 360 76 568 91 637 25066 104 02 82 230 350 648 95 718 76 26145 54 452 53 77 561 858 72 967 79 89 27073 86 93 184 94 288 626 28334 456 63 590 884 29029 42 66 113 283 480 97 555 643 727 941.

30309 461 92 663 978 31214 47 796 98 993 95 32105 222 31 330 473 577 632 65 832 56 33192 93 304 15 28 62 82 798 34026 70 126 233 40 41 410 72 747 876 98 938 35108 67 214 58 386 570 72 911 36088 243 535 41 621 41 810 63 72 978 37089 180 231 528 774 38000 159 211 46 436 615 22 725 803 31 939 44 39143 253 84 350 87 494 625 64 71 97 783 98 878 87.

40073 166 215 93 378 572 41044 79 236 387 95 588 92224 564 706 20 864 43036 70 72 156 219 34 347 610 16 845 97 44365 76 567 97 616 22 93 716 999 45038 46 71 158 258 64 327 85 411 35 73 526 606 83 797 811 46184 89 311 17 27 517 20 632 746 815 47013 66 120 44 331 539 609 713 832 48142 88 213 430 60 73 82 648 49321 471 511 78 650 73 700 841 46.

50055 160 71 363 442 56 66 87 97 517 86 612 62 757 63 946 51076 152 74 247 442 502 613 934 66 522284 71 92 594 708 92 810 88 53020 121 92 340 87 95 600 01 51 83 780 844 932 54002 95 427 79 512 613 819 75 939 55056 83 116 602 840 986 56122 23 223 35 365 510 71 78 848 57108 74 272 75 316 419 55 67 631 737 52 68 69 836 973 58149 440 587 681 901 02 63 59009 144 283 88 313 38 69 97 425 56 778 96 804 59 86 96.

60034 149 82 409 20 755 851 64 978 61571 711 74 810 62057 486 744 63115 65 90 279 543 684 943 51 63 64093 146 259 300 45 485 517 744 50 823 65023 197 386 735 810 66225 28 344 493 607 713 873 67201 17 49 310 41 411 70 576 763 831 68103 65 296 318 670 71 705 922 39 69080 128 281 535 66 685 707 50 970.

70010 14 59 69 170 239 350 428 686 799 880 908 18 43 71009 96 140 455 572 923 72004 88 342 83 423 622 73188 318 93 759 807 962 74035 41 165 275 458 519 94 698 881 75050 51 373 687 810 76025 50 152 273 300 78 450 57 92 544 670 939 77099 232 414 38 604 18 807 914 64 78073 15? 97 216 543 726 836 79105 78 519 35 74 763 870.

80123 412 538 86 817 81135 282 389 423 701 68 854 84 82180 385 547 614 879 83061 98 284 306 14 436 942 72 84090 91 221 342 53 64 555 608 68 821 27 994 85022 192 263 335 50 86 400 09 45 84 741 46 963 86056 170 431 684 793 872 87154 354 99 451 522 64 72 654 999 88019 91 148 96 499 521 24 619 716 21 91 800 919 40 89319 413 25 637 704 838.

90091 94 179 313 78 539 54 761 97 893 95 958 91003 97 101 31 232 48 305 513 823 93 905 92144 208 345 581 98 774 873 988 93028 83 365 443 520 641 818 943 96 94105 86 90 305 96 661 732 92 830 981 95348 82 581 622 738 40 850 62 96 96097 214 46 441 579 638 797 918 67 97155 687 701 38 83 851 76 98 962 75 98066 81 280 524 607 12 13 23 27 790 809 935. 99167 277 367 488 501 42 92 812 906.

100075 140 270 308 83 404 519 67 655 707 15 36 74 85 953 101066 80 112 23 266 99 306 79 519 52 609 21 727 63 64 85 962 64 102056 357 415 29 53 687 832 929 103198 218 90 346 65 416 567 69 80 645 712 872 910 104198 559 640 47 710 920 105183 90 357 432 540 825 75 106075 82 138 298 301 16 466 521 613 735 67 808 107049 52 228 29 318 44 602 714 50 108169 88 218 30 51 763 72 76 802 35 67 901 109014 109 43 258 472 549 71 604 29 852 58 79 86.

110016 60 116 222 538 80 674 96 858 111208 54 378 523 815 943 112252 325 38 73 567 722 82 812 22 54 94 113000 209 87 435 540 637 760 61 857 91 941 61 114044 134 82 292 430 528 32 47 816 55 66 115019 64 243 494 569 606 831 36 98 116032 184 269 347 412 575 77 682 83 701 77 812 70 929 63 117015 39 253 321 596 118291 448 543 58 648 50 805 86 119069 244 374 527 724.

120088 343 447 82 92 697 702 818 66 985 121041 51 90 472 720 59 985 122136 346 552 68 915 123003 148 362 565 747 80 813 74 927 67 85 124042 207 08 90 328 68 79 436 125014 356 62 493 666 69 710 827 34 995 126073 239 436 541 641 837 76 86 975 77 127048 51 93 463 560 632 59 97 889 918 62 128068 133 40 338 61 69 647 72 826 51 94 129146 75 303 22 65 657 897 917.

130018 35 169 349 692 985 131040 42 326 58 445 74 92 678 772 132403 91 707 962 56 133080 113 401 86 661 798 867 987 134048 92 219 408 50 662 69 718 94 816 77 135018 117 290 393 408 602 713 35 983 136050 72 81 106 60 312 78 478 87 541 694 808 964 137117 309 34 484 779 90 138160 89 277 315 465 606 930 139096 98 184 500 607 18 70 881 901 93.

140004 188 44 68 240 318 448 588 731 831 914 83 96 141187 487 569 623 63 729 142158 221 88 99 579 735 48 817 90 143011 269 425 54 549 751 59 89 852 74 76 970 144108 222 42 309 61 90 413 537 618 706 29 38 43 68 808 943 91 145162 244 86 320 83 438 62 54 551 749 7? 146173 245 55 390 645 48 710 863 147090 3? 489 632 729 59 971 148035 237 340 93 720 4? 149305 28 455 509 32 659 720 867 909.

150086 104 39 67 222 91 390 429 64 151194 244 339 546 90 601 43 92 716 873 152014 28 305 12 98 432 42 521 88 665 704 56 830 911 153031 33 365 433 557 613 54 94 773 86 154064 147 95 208 97 363 677 796 850 155330 564 705 22 77 828 88 943 156004 494 699 157109 220 497 652 88 812 940 158146 439 572 645 836 159131 58 322 68 759 826 916 19.

160084 209 401 65 92 843 996 161055 58 78 160 318 700 98 928 162022 71 101 438 602 05 743 849 68 992 163011 264 74 69 82 90 301 10 15 450 643 704 164020 132 65 415 637 93 701 39 59 910 56 165013 47 394 448 76 77 762 805 956 82 166228 36 91 306 81 496 550 74 644 74 78 99 727 46 167021 112 283 483 714 61 168185 291 386 616 752 873 169294 373 67 81 441 78 530 645 728 836.

Die Sprachenfrage auf Malta.

Die italienische Presse hat einen neuen Anlauf unternommen, um das beharrliche Schweigen der britischen Regierung und der britischen Presse zu den italienischen Klagen über die Benachteiligung der italienischen Sprache auf Malta zu brechen. Seit einigen Tagen werden aus Malta neue Kundgebungen zugunsten der italienischen Sprache gemeldet und durch Kommentare hervorgehoben. In einem „Die Verteidigung Maltas" betitelten Leitartikel erklärt der „Corriere del Serra", daß sich Italien niemals mit der Vernichtung der italienischen Sprache und Zivilisation auf Malta abfinden werde. Das faschistische Italien erkläre sich mit den für die italienische Sprache eintretenden Maltesern solidarisch und bedaure, sich mit einem befreundeten Land wie Großbritannien in dieser Sache in einem direkten und unversöhnlichen Gegensatz zu befinden. Die Verteidigung Maltas werde bis zum letzten fortgesetzt.

Babys nach Wunsch.

Die Zahl der künstlichen Befruchtungen wächst in den Vereinigten Staaten von Jahr zu Jahr, zur Zeit sind es schon etwa 3000 jährlich. Der Arzt wählt unter Berücksichtigung der Wünsche der Eltern in spe einen gesundheitlich wertvollen Spender aus, der jedoch nicht erfahren darf, wem er zu Nachkommen verhilft. Auch „Eltern" und Kind dürfen den Namen des Spenders nicht zu wissen bekommen, um seelische Konflikte und juristische Schwierigkeiten zu vermeiden.

Ebenso versucht man gemäß dem Verfahren von Knaus und Ogino gewissermaßen bei der Zeugung dem Embryo das Geschlecht vorzuschreiben. So hat man in manchen Fällen die Wünsche der Wahleltern nach Rasse und Geschlecht genau erfüllen können.

Wissen Sie schon . . . ?

Daß die Vereinigten Staaten während der letzten Jahre rund 75 Millionen Quadratmeter Straßen in Betonausführung hergestellt haben, was eine Straßenlänge von etwa 14 000 Kilometer ergibt?

•

Daß es in vielen Ländern, zum Beispiel in Norwegen, Schweden und Dänemark, eine Verordnung gibt, wonach niemand einen Baum fällen darf, wenn statt dessen nicht drei bis fünf Bäume gepflanzt werden?

•

Daß ein Spinnfaden unserer gewöhnlichen Spinne, wenn er so lang wäre, um die Erde zu umspannen, noch nicht einmal 225 Gramm wiegen würde?

•

Daß in Japan Gesichtspuder, Lippenstift usw. enorm hoch besteuert werden, einerseits, um so die Frau zur Natürlichkeit zu erziehen, andererseits, um den Staatssäckel zu füllen?

•

Daß es aus bisher noch nicht geklärten Gründen, in der Stratosphäre über dem Nordpol wärmer ist als über dem Aequator?

•

Daß der Eukalyptus fünfmal so schnell wie jeder andere Baum wächst und in zehn Jahren schon die mächtige Höhe von 30 bis 35 Meter erreicht?

•

Daß bei der gewaltigen Schau im Deutschen Museum in München der gewissenhafte Besucher beim Durchschreiten sämtlicher Säle, Zimmer, Gänge usw. eine Strecke von insgesamt 18 Kilometer zurückgelegen muß?

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Sitzung des Bezirksvorstandes.

Mittwoch, den 19. September, um 7 Uhr abends, findet die Fortsetzung der Sitzung des Bezirksvorstandes vom Montag statt. Vollzähliges Erscheinen ist erforderlich.

Lodz-Süd, Lomzynska 14. Donnerstag, den 20. September, 7 Uhr abends, Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner.

Frauensektion Lodz-Süd. Die Zusammenkünfte der Frauensektion finden jetzt jeden Mittwoch ab 7 Uhr abends statt.

Gewerkschaftliches.

Bürostunden des Sekretärs. Infolge Urlaubs des Gen. Linke ist das Sekretariat der Deutschen Abteilung der Textilgewerkschaft nur Sonnabends von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends tätig. Gerichtsklagen werden deswegen auch nur Sonnabends angenommen. Bei Fabrikskonflikten wird Gen. Linke vom Sekretär der Polnischen Abteilung, Narutowicza 50, vertreten.

30. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 12. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

1. und 2. Ziehung.

Zł. 5.000 — Nr.: 10632 24611 89610.

Zł. 2.000 — Nr.: 7636 12313 19257. 20069 22577 28191 34800 52335 63192 63290 68676 75720 90010 95886 102378 116393 117239 111629 120307 124421 137740 147931 148473 153258 153907.

Zł. 1.000 — Nr.: 5506 12463 12764 14702 25364 35461 42213 45261 45352 47712 51100 60184 62453 71190 75563 78004 81388 85653 92768 103414 108878 119744 120673 123024 123872 131026 136377 147931 155931 165626 168615.

Einsätze.

85 161 325 535 84 724 36 56 896 975 1101 316 495 522 844 975 88 2181 202 310 415 40 822 78 94 3153 97 247 73 504 39 822 56 75 936 53 4031 264 328 420 527 625 784 858 967 5225 540 683 716 35 830 968 6224 336 483 531 967 7009 14 30 78 175 76 232 40 333 37 854 8011 515 27 616 47 850 988 9052 315 40 54 585 639 738 39 846 926 88.

10024 54 63 269 395 402 21 559 720 11009 142 244 86 468 83 600 700 12003 11 133 37 347 404 97 703 861 909 20 45 13036 172 207 22 376 466 556 87 843 14026 326 56 402 578 650 727 51 821 15129 357 90 558 608 64 896 16201 366 525 44 853 969 17130 73 214 23 97 457 90 542 627 922 94 18126 58 214 356 437 53 509 46 612 57 747 57 62 98 898 944 19017 87 110 239 40 362 403 512 623 59 878 937.

20269 78 414 79 661 84 793 868 21014 85 115 285 357 466 693 715 813 49 926 88 22198 201 20 302 18 520 46 622 722 809 974 23095 184 98 421 587 788 923 24178 217 36 89 326 411 72 694 725 25147 249 438 74 94 642 845 901 52 71 26254 349 402 26 508 654 60 790 839 909 27092 113 80 472 500 612 861 69 993 28228 81 89 443 29026 95 262 322 619 55 78 785.

30199 303 475 569 680 31051 279 300 4 44 428 512 641 72 741 942 32086 116 245 372 414 47 506 33363 442 60 530 96 694 951 34040 108 452 723 812 39 906 74 35096 208 95 595 658 916 36137 226 453 72 786 964 37032 53 326 84 400 8 26 507 62 67 852 936 38078 80 92 126 292 448 512 39030 38 144 75 241 462 874 987.

40237 38 468 583 722 29 36 810 29 50 68 938 92 41097 325 37 83 435 73 860 42149 226 337 75 402 563 72 608 766 900 51 81 43016 47 114 278 435 516 25 39 625 31 738 43 75 86 44252 317 543 654 88 99 995 45004 28 122 243 304 30 432 628 728 841 930 90 46104 344 48 69 78 506 961 74 47037 43 74 164 90 230 335 457 545 91 663 781 48104 298 667 934 49 99 49109 30 33 349 99 511 620.

50031 70 87 249 50 85 468 82 593 621 726 853 57 904 80 51019 61 100 2 29 34 299 352 85 483 87 721 811 925 75 78 52110 59 78 241 483 78 687 717 844 69 923 53024 56 93 457 547 61 69 625 92 98 793 858 59 69 919 54033 67 329 652 58 779 980 55228 341 511 49 638 59 876 56107 81 666 861 57051 111 24 6 78 333 75 410 65 96 511 743 838 82 58061 189 273 353 596 793 81 871 59154 261 317 63 419 54 94 633 710 98 897.

60060 74 93 425 644 778 860 967 61266 301 91 472 584 667 720 664 84 832 79 62343 80 479 699 707 829 63336 420 519 24 78 99 609 55 807 37 96 995 64200 393 465 655 742 44 99 811 967 65039 84 107 464 70 602 25 38 706 66 843 914 33 66014 57 72 88 357 95 466 618 90 910 20 50 67449 800 68010 18 64 144 253 457 514 30 89 714 999 69066 204 40 314 38 519 77 708 82.

70051 196 233 498 508 25 31 71156 236 339 437 599 664 720 61 89 801 19 22 937 62 72232 315 78 437 669 715 20 30 96 939 73554 708 817 43 45 74132 231 695 806 997 75001 2 129 219 74 693 97 707 9 858 65 76006 202 259 66 303 5 91 736 910 51 77022 26 328 451 557 693 715 71 74 97 898 953 78091 124 92 506 69 640 65 843 92 990 5 79097 188 308 28 415 654 911 18.

80066 195 299 313 48 77 657 825 995 81000 179 381 469 88 556 80 635 97 713 22 25 84 803 25 33 49 82043 70 169 524 33 80 801 74 83084 87 217 323 594 774 849 88 907 84051 154 369 72 409 98 732 895 85113 15 48 214 327 405 72 697 751 86022 296 380 493 540 644 61 751 87075 178 236 321 82 561 644 71 942 79 88138 326 58 454 527 884 935 78 92 89004 96 110 88 411 24.

90092 110 34 243 300 10 449 546 608 25 807 87 919 97 91039 93 399 762 850 947 56 92218 313 31 95 521 674 97 701 3 910 12 37 50 59 97 93220 307 89 522 60 612 53 711 947 94322 434 790 835 940 95061 89 260 391 748 87 948 81 96098 114 71 216 55 373 93 481 622 760 63 882 987 97243 302 26 465 576 662 750 53 801 9 15 42 952 98011 180 89 248 460 697 712 831 54 95 99062 98 203 17 493 502 710 816.

100002 93 96 322 89 479 534 73 627 60 64 700 853 66 952 56 80 101116 78 88 336 510 618 958 102037 167 320 94 454 91 571 696 702 43 103162 398 439 56 98 595 633 723 41 73 810 993 104002 83 164 211 307 90 560 831 105126 63 218 413 40 42 47 541 69 654 710 24 106155 253 314 560 615 36 74 709 891 94 914 30 107092 248 664 65 80 706 35 108160 363 412 70 530 624 765 876 77 109381 486 621 79 789 816 44 992.

110100 77 387 562 90 624 37 740 953 111298 304 53 72 544 69 898 993 112090 111 200 22 31 66 313 409 13 33 61 799 84 9 33 113768 961 114013 29 210 884 569 820 23 998 115348 74 430 516 78 623 864 116048 114 31 87 94 250 319 51 406 43 80 547 98 614 91 93 753 858 117067 98 163 404 26 206 683 718 118072 284 248 322 426 732 36 819 33 903 119093 293 363 68 605 804.

120010 399 569 716 25 585 121188 207 10 346 84 448 617 19 28 68 70 796 828 48 57 998 122039 117 228 33 650 791 850 123218 38 324 38 94 99 454 549 52 666 76 760 859 97 991 124041 80 8 637 47 938 125312 20 32 403 6 89 896 909 126242 82 395 400 2 11 675 769 880 89 127037 168 558 768 128048 89 99 128 68 300 334 533 620 36 706 42 803 67 954 129153 319 677 702 65 825 92 945.

130161 293 388 217 626 32 48 731 49 828 75 131019 50 131 356 404 635 928 87 132001 8 99 124 60 82 273 93 365 584 678 719 800 30 133165 421 46 49 543 79 702 11 855 915 134030 111 43 410 573 956 135021 67 146 289 93 458 648 811 86 136078 111 262 353 710 802 943 78 80 137150 274 83 432 553 620 60 70 904 22 92 138079 255 543 640 807 948 139190 204 89 3 407 43 94 518 611 42 757 898 924.

140237 529 705 28 97 862 994 141020 42 78 101 98 277 395 465 549 640 92 821 34 43 915 142030 111 494 653 761 75 143004 19 60 65 155 68 98 243 371 97 589 769 82 846 936 50 144100 288 563 753 822 31 145083 206 569 740 93 804 924 146053 190 222 336 540 722 58 68 93 841 147024 236 588 148196 432 555 149103 39 306 411 80 683 349 916 64 89.

150053 235 560 94 866 987 151058 129 456 580 651 86 90 766 93 843 935 64 152024 101 89 230 609 834 900 153200 262 96 478 729 67 824 43 154194 213 380 416 66 973 155019 141 387 420 524 610 25 768 933 97 156193 224 69 302 425 93 563 958 71 157041 89 145 689 92 778 97 823 974 58228 14 30 70 353 476 78 89 560 770 159017 85 318 58 421 616 54 63 744 86 824 901 59.

160049 246 525 29 35 48 85 98 762 85 808 18 36 904 161007 234 329 72 406 764 997 162125 207 468 540 47 645 92 94 889 937 163003 90 317 88 487 553 91 619 61 758 950 78 164278 421 53 75 511 695 762 69 826 993 165072 79 160 280 317 64 424 62 71 83 544 649 893 904 10 166065 79 240 439 79 542 93 742 911 77 167078 143 81 426 556 635 713 15 168006 140 342 451 661 711 915 169076 118 43 544 55 98 691.

3. und 4. Ziehung.

Zł. 20,000 — Nr. 167922.

Zł. 10.000 — Nr. 133329.

Zł. 5.000 — 24264 136711.

Zł. 2.000 — Nr. 13566 21195 41813 47382 49446 62662 82285 87614 96029 127227 128381 134633 131793 158826 169374.

Zł. 1.000 — Nr.: 25146 27060 27408 64893 82496 85773 86938 95634 97137 102690 103721 105193 106624 106228 112602 112853 138756 143861 161738 163920 164442 164373 165299 14230 15783 43441 46441 58427.

Einsätze.

124 304 483 1092 187 367 649 69 773 90 858 2021 46 182 418 573 602 3011 60 115 30 47 71 212 57 341 70 663 709 40179 98 257 451 593 641 762 876 5060 132 56 228 358 430 68 759 811 47 57 83 976 6000 06 91 94 153 221 311 456 81 518 661 97 773 835 85 7148 65 68 261 90 661 87 738 951 8041 97 178 221 87 331 36 50 98 435 89 575 729 69 965 9002 154 482 634 83 741 994.

10199 566 647 748 869 920 75 79 11031 75 241 74 352 83 561 749 91 917 67 12051 549 624 760 867 951 13060 76 91 152 621 934 79 14247 788 96 805 45 962 15125 429 98 54 83 94 519 16017 198 204 363 538 69 605 820 38 88 924 17061 68 230 305 510 89 811 45 18073 133 698 938 19466 543 57 633 66 735 52 843 55 96 912

20283 743 880 21344 446 51 528 86 754 899 22165 90 259 305 575 923 68 73 23040 107 218 327 429 637 96 739 901 83 24285 90 319 443 50 574 731 953 25143 201 328 45 417 29 594 792 866 26040 49 142 278 577 807 32 27082 102 293 398 407 40 509 616 812 28094 152 75 214 569 70 80 673 931 73 82 29049 84 355 557 675 857.

30329 89 402 40 41 524 92 768 31147 62 70 213 336 436 510 806 32038 70 265 382 86 405 560 702 991 33098 122 327 468 31 51 69 72 506 24 630 36 748 67 940 68 34364 77 409 26 564 837 914 35182 285 315 64 455 86 627 33 744 806 934 36 36132 35 254 304 421 54 705 39 836 946 37007 26 445 515 601 860 901 92 38065 217 385 728 85 910 39113 56 204 31 369 404 33 642 824 66 92 986.

40033 223 531 648 732 89 908 93 41137 93 202 305 458 574 79 617 19 46 779 92 810 23 985 42104 25 90 426 88 541 705 43012 124 46 93 411 602 49 767 910 44340 479 592 659 61 761 45018 90 101 34 57 373 459 587 638 50 774 81 887 911 46207 36 516 647 725 996 47105 200 322 468 910 48199 260 416 81 538 698 894 977 49080 320 86 407 531 57 756 60.

50173 301 404 53 596 652 919 51147 415 85 989 52097 406 664 867 917 53028 125 397 401 730 59 69 820 976 54018 36 97 108 273 98 396 492 996 55094 268 467 766 87 910 39 43 56155 221 461 705 19 37 820 57152 85 478 522 672 99 732 86 810 66 58171 521 742 59033 135 67 256 74 328 414 24 65 602 07 25 767 854.

60166 448 531 63 67 657 68 784 868 903 76 61139 254 423 78 556 632 909 11 62004 37 72 350 551 613 58 869 997 63047 56 184 324 421 515 72 97 617 36 714 67 905 34 64058 64 87 369 422 552 838 71 80 85 924 87 65040 62 132 62 503 617 67 774 82 937 66268 396 89 467 800 67040 106 75 77 392 504 600 48 792 848 68425 59 607 83 868 983 69083 122 453 516 42 739 76 817 51 952.

70534 610 67 844 980 71013 80 89 106 12 498 607 20 940 72052 609 52 934 73009 123 24 281 449 90 603 33 982 74002 60 134 211 36 555 82 96 802 58 956 75161 226 63 714 846 919 76040 72 111 40 363 99 400 51 612 721 54 948 68 77002 58 142 96 237 73 673 716 851 78117 285 461 651 74 778 98 845 48 83 79054 58 208 300 27 39 88 429 561.

80033 194 456 635 59 86 828 81042 79 139 54 275 364 426 56 540 49 867 946 82341 86 420 72 517 46 664 939 81 83107 13 24 287 93 446 501 84117 444 90 95 512 675 85005 13 151 343 465 613 94 743 86080 279 478 507 634 818 28 72 87002 254 61 301 462 504 92 661 712 16 92 906 86 88035 77 103 83 214 337 482 550 94 683 826 36 89040 323 74 85 414 54 551 58 66 624 56 701 28 39.

90076 154 57 81 721 862 916 91041 140 44 48 62 271 466 615 30 816 92354 532 621 37 797 827 66 921 31 93082 115 78 262 494 569 710 825 949 94107 252 82 368 535 93 686 751 62 946 95033 46 142 89 281 577 712 859 976 96115 212 68 329 640 932 76 97146 249 58 69 482 557 939 98012 40 82 501 04 695 878 952 59 99009 33 146 319 81 431 74 582 798 835 995.

100051 66 167 83 340 17 52 405 590 758 943 101108 22 31 400 25 88 652 81 776 940 102046 79 234 53 83 347 66 602 735 815 963 96 103089 210 343 550 774 94 104208 580 99 965 105044 85 141 71 239 609 86 89 956 106090 118 25 234 304 425 81 82 84 652 62 803 70 904 107011 77 208 15 749 87 818 33 920 68 108084 204 395 441 547 91 653 56 80 97 912 109025 407 26 511 19 897 960 110006 70 127 60 295 318 512 16 55 638 943 68 75 111033 88 89 162 65 259 62 322 96 441 49 783 805 963 112049 206 51 55 382 419 22 85 578 696 818 68 75 87 113014 88 231 314 65 428 31 40 96 543 696 834 114009 256 315 404 10 588 650 80 780 115232 77 359 412 58 602 67 811 928 116090 125 76 224 405 88 526 623 39 731 79 893 965 71 117060 94 218 341 62 448 86 89 517 783 118055 83 188 95 292 87 428 60 504 734 897 918 119030 121 64 74 240 376 422 38 540 836.

120298 400 83 556 94 994 121079 116 17 20 21 220 36 54 63 391 540 92 740 875 122000 14 447 553 75 85 604 77 804 84 123012 104 41 232 445 77 591 622 721 57 124010 198 399 411 42 502 639 89 705 18 927 125081 145 235 83 483 502 778 126180 92 269 355 96 484 536 826 89 968 127425 565 609 29 42 57 711 837 917 128050 162 234 323 468 546 827 926 98 129000 26 183 251 80 408 544 619 95 758 80 97 802 962 87.

130075 254 314 414 491 662 804 908 24 131074 113 376 517 63 623 768 921 54 132016 96 108 67 201 95 339 410 58 532 745 925 133028 95 139 242 74 302 28 39 63 406 15 549 617 73 806 34 134106 346 87 632 834 135037 144 982 84 136011 250 57 324 83 407 561 95 96 842 73 137082 194 393 613 43 66 725 80 88 880 138007 62 148 264 340 98 641 45 739 891 94 139187 96 253 415 947

140029 70 272 485 596 890 928 141008 86 146 343 527 49 741 802 945 95 142060 198 381 428 821 39 963 86 143036 70 115 56 636 58 958 144301 23 89 425 515 702 23 81 810 12 914 145035 41 227 541 78 606 146223 53 341 60 71 92 98 428 35 595 147035 126 232 76 405 553 847 148268 69 319 41 65 449 50 507 711 149040 281 398 439 547 69 82 745 873.

150056 327 41 66 423 91 590 607 73 873 93 909 80 89 151024 307 64 451 98 632 719 827 952 71 152218 66 98 406 706 86 867 153152 202 61 63 352 55 972 82 154116 33 50 67 85 211 90 353 737 54 918 155011 31 88 147 94 95 231 60 551 706 874 990 156028 78 80 142 446 64 539 78 691 711 157454 577 639 69 826 934 158102 326 438 602 723 35 62 850 159079 259 329 97 489 621 707 79 91 915.

160327 705 801 946 78 161136 232 397 67 648 162185 553 95 636 952 163236 333 37 476 727 39 982 164004 67 117 56 61 85 306 29 35 656 99 925 53 165248 508 52 699 752 815 56 70 166064 71 249 57 352 71 97 517 24 72 636 88 708 805 10 55 167187 524 168254 413 610 63 93 908 70 49 99 169028 131 231 700 78.

Bienenrevolte am Marmara-Meer.

Die wütenden Insekten überfallen Dörfer und Städte. Kinder durch Bienenstiche getötet.

Vom Marmara-Meer kommt eine Schreckenskunde: Billionen von Bienen sind in diesem Jahre erstanden, und die Bienengebiete bringen nicht genügend Möglichkeiten für diese sonst nicht beachtete Menge. So begannen sie denn schon zu schwärmen und überfielen menschliche Ansiedlungen mit einer elementaren Gewalt, wie sie sonst an Insekten kaum beobachtet wurde. Sie drangen in Scharen in die Städte Pendik und Yahadjik ein und störten das Leben der Einwohner.

Die Ware der Marktbauern verschwindet.

Gerade als die Bauern um der Umgebung ihre Ware auf den Markt nach Pendrik bringen wollten, nahten sich auf den Zufahrtstraßen die dunklen Schwärme der Bienen, die wie schwere Wolken aussahen. Sie waren von dem weiten Flugwege ermüdet und hungrig und fielen in die Produkte ein, die die Bauern zum Markte bringen wollten. In kurzer Zeit verdarben alle Waren. Es war unmöglich, die Bienen an ihrem Zerstörungswerk zu hindern, und ein Bauer, der mit einer Peitsche in die Bienenschwärme hineinschlug, wurde von den wütenden Tieren so übel zugerichtet, daß er in hoffnungslosem Zustande mit einer schweren Blutvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Nachdem sich die Bienen an diesem Markttransport gütlich getan hatten, suchten sie die Stadt Pendik heim. Hier mußten viele Kaufleute ihre Geschäfte schließen, denn in Pendik spielt sich der Großteil des Handels im Freien ab, und als die Bienen kamen, waren alle Vorräte, die im Freien waren, vernichtet und verdorben.

Verkehrsstockungen durch Bienengefahr.

Mehrere Ochsengespanne wurden überfallen und die Zugtiere so übel zugerichtet, daß sie verendeten. Das war das Signal für besondere Vorsicht, und bald sah man in der Stadt nur diejenigen auf der Straße, die dort unbedingt zu tun hatten. Denn das Verweilen auf der Straße wurde lebensgefährlich. Das ganze gesellschaftliche Leben wurde gehemmt, und die Bienenplage veränderte das Gesicht Pendiks, machte es zu einer toten Stadt.

Man überlegte, wie man solchen Zuständen zu Leibe gehen könnte, aber man konnte kein Mittel finden, da ein Kampf gegen derartig große Scharen von Bienen ohne Gefährdung der Einwohner nicht möglich war.

Tragisch wurde diese Bienen-Invasion aber, als drei Kinder, zwei Mädchen und ein Knabe, auf einen Spielplatz von Bienen überfallen und so zugerichtet wurden, daß sie kurze Zeit danach im Krankenhause starben. Das Krankenhaus stellte sich auf die Gefahr ein, und es wurde eine besondere Station für Bienenverletzte eingerichtet.

Weiterzug in die Nachbarstadt.

Da ein aktiver Widerstand gegen die Bienen unmöglich war, mußte man abwarten, ob sie nicht etwa von selbst fortzögen. Man wandte alle Mittel der Vorsicht an und ging den Insekten aus dem Wege, mehr konnte man nicht tun. Schließlich begannen die Bienen zu verschwinden. In einzelnen Gruppen zogen sie fort, um in die Nachbarstadt Yahadjik zu gelangen. Und hier wiederholte sich dasselbe Bild noch einmal.

Sich und uns

erweisen Sie einen Dienst, wenn Sie uns Mängel in der Zustellung oder der Kassierung unseres Blattes telephonisch umgehend mitteilen, oder besser noch, uns durch eine Postkarte benachrichtigen. Wir werden in jedem Fall für schnellste Abhilfe sorgen. Die Administration.

Handel mit der Schuljugend.

Der Kampf gegen die illegalen Gymnasien.

Wir berichteten seinerzeit, daß zu Beginn eines jeden Schuljahres immer verschiedene Personen Ankündigungen veröffentlichen, daß sie ein neues Gymnasium eröffnen und Schüler für dieses Gymnasium werben. Manche von ihnen besitzen gar keine Genehmigung zur Führung eines Gymnasiums, was selbstverständlich die Schließung dieser Schulen zur Folge hat. Inzwischen aber wurden verschiedenen Schülern bereits beträchtliche Summen für Einschreibegebühren usw. abgenommen. Zu Beginn des gegenwärtigen Schuljahres versuchte ein Jerzy Starowicz im Hause Kopernika 55 ein Gymnasium zu eröffnen, doch wurde die Genehmigung hierzu nicht erteilt, auch dann nicht, als Starowicz ein neues Schullokal an der Petrikauer 91 ausfindig gemacht hatte. Außerdem versuchte auch ein Kreis von Privatlehrern ein Gymnasium zu eröffnen, doch wurde auch ihnen die Genehmigung nicht erteilt, worauf sie Bemühungen um Eröffnung eines Abendgymnasiums einleiteten. Nun wurden aber von den genannten Gymnasien bereits zahlreiche Schüler eingeschrieben, die nun ohne Unterricht verblieben. Und da verfiel die Leitung des nichtgenehmigten Abendgymnasiums auf die Idee, die von ihr gekaperten Schüler anderen Lehranstalten zu verkaufen, indem sie den Leitungen dieser Lehranstalten die Uebernahme ihrer Schüler anbot und dafür eine Entschädigung von 60 Zloty pro Kopf verlangte. Diesen Schülerhandel sollte eine Frau Laskowska durchführen. Selbstverständlich trafen derartige Propositionen auf energische Absage, so daß die betreffenden Schüler immer noch ohne Unterricht sind. Dieser beschämenden Angelegenheit hat bereits das Schulkuratorium seine Aufmerksamkeit zugewandt und allen Lehrern, die an derartigen Machinationen beteiligt gewesen sind, soll das Lehrrecht genommen werden. (a)

Wegen Nichteinhaltung der Handelszeit bestraft.

Vom Stadtgericht wurden folgende Ladenbesitzer wegen Nichteinhaltung der Handelszeit mit Geldstrafen von 20 bis 50 Zloty bestraft: Dawid Berkowicz, Zawiszy 7, Bajla Gorska, Limanowskiego 19, Ruchla Kinrus, Zgierska 30, Berek Grynberg, Zgierska 2, Wolf Zychlinski, Franciszkanska 30, Pessa Rosenberg, Brzezinska 25, Israel Goldberg, Podmiejska 11, Rubin Pinczewski, Kalisla 6, Stanislaw Lerch, Czenstochowska 4, Symcha Fryde, Kilinskiego 223, Zelman Fryc, Rzgowska 70, Marja Kucharska, Srebrzynska, Wanda Kiszka, Wapienna 42, Apolonja Barus, Henryka 2, Josef Tluszcz, Srebrzynska 77, und Jankiel Kujawiak, Plac Wolnosci 6.

Achtung, deutsche Eltern in Chojny

Alle in Chojny wohnhaften deutschen Eltern, deren Kinder in diesem Jahre in die deutsche Schule nicht aufgenommen wurden, werden aufgefordert, am kommenden Sonntag, dem 23. September, vormittags um 10.30 Uhr, im Lokal der Ortsgruppe Chojny der DSAP, Rysia 36, zu erscheinen. Den Eltern wird Mitteilung über einen deutschen Schulunterricht für ihr Kind gemacht werden.

Die Flucht aus dem Leben.

In seiner Wohnung an der Solna 12 versuchte sich der 29jährige Stefan Sosnicki das Leben zu nehmen, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Zu dem Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in sehr schwerem Zustande ins Krankenhaus überführte. (a)

Ausgesetztes Kind.

Im Torwege des Hauses Nowa 32 wurde ein etwa 4 Monate altes Kind männlichen Geschlechts gefunden. Das Kind wurde dem Findlingsheim zugeleitet. (a)

Vor Hunger zusammengebrochen.

Vor dem Hause Brzezinska 4 brach die arbeits- und obdachlose Antonina Kozuszek vor Hunger und Erschöpfung zusammen. Die Bedauernswerte wurde von der Rettungsbereitschaft in die städtische Krankensammelstelle überführt. (a)

20 Kisten Weintrauben auf die Straße geworfen.

Auf dem Wasserring ereignete sich gestern ein Zwischenfall, der von vielen Schaulustigen begrüßt wurde. Zwischen den Händlern Abram Zelaznik sowie Moszek Pinczewski und Lajbus Eckerman kam es zu einem Streit. Dabei stürzten sich Pinczewski und Ekerman auf einen Zelaznik gehörenden Transport Weintrauben, warfen eine Kiste Trauben nach der anderen auf die Straße und traten mit den Füßen darauf herum. In kurzer Zeit lagen 20 Kisten Weintrauben auf dem Marktplatz, was verschiedene Marktbesucher begrüßten, gab es doch noch recht viel Trauben, die dem Vernichtungswerk entgingen und brauchbar blieben. Zelaznik erstattete von dem Zwischenfall Meldung bei der Polizei und gibt seinen Verlust mit 400 Zloty an. (a)

Vom Balkon gestürzt.

Im Hause an der Brzezinska 54 stürzte die 32jährige Josefa Prawdzic vom Balkon des zweiten Stockwerkes auf den Hof hinab. Die Frau erlitt einen Armbruch sowie Verletzungen des Rückgrats. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus eingeliefert. Die Frau wollte die Betten zum Lüften heraushängen und beugte sich dabei zu weit über das Geländer des Balkons. Sie verlor das Gleichgewicht und stürzte hinab. (a)

Bauernwagen vom Eisenbahnzug zertrümmert.

Auf der Eisenbahnüberfahrt bei Andrzejow wurde der Wagen des Landmanns Alexander Wojtyna aus dem Dorfe Galkowek von der Lokomotive eines Eisenbahnzuges erfaßt und vollkommen zertrümmert. Wojtyna wurde beim Zusammenprall vom Wagen geschleudert und kam mit dem bloßen Schreck davon. Die Schuld an dem Unglück trägt Wojtyna, der den herankommenden Eisenbahnzug nicht beachtete. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankielewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stockl, Limanowskiego 37.

Aus dem Gerichtssaal.

Bestraft, weil er nicht schießen wollte.

Vor dem Militärbezirksgericht in Lodz hatte sich gestern der Soldat Leon Feinberg dafür zu verantworten, daß er sich weigerte, während der Uebung aus dem Gewehr zu schießen. Feinberg hat ein höheres Studium an den Universitäten in Wien und Paris hinter sich. Er verteidigte sich damit, daß er pazifistischer Gesinnung sei und es aus innerer Ueberzeugung ablehne, Schußwaffen zu benutzen, weil er den Imperialismus und den Krieg verurteile. Die Anklage warf ihm außerdem vor, daß er einmal gesagt habe, im Falle eines Krieges würde er das Gewehr am nächsten Stein zertrümmern, um keine Menschen töten zu brauchen. Feinberg wurde in seinem Regiment verhaftet und saß bis zur Gerichtsverhandlung 7 Monate (!) in Haft. Das gestern vom Militärgericht verkündete Urteil lautete auf zwei Wochen Haft. (a)

Für Ermordung der Schwiegermutter 3 Jahre Gefängnis.

Am 2. Februar d. J. heiratete Arja Langfuß die Esther Wygnanska. Die jungen Eheleute zogen zur Mutter der Wygnanska, Perla, an der 1. Mai-Allee 21, wo es aber zwischen Schwiegersohn und Schwiegermutter sehr oft zu heftigen Auseinandersetzungen kam. Dazu verheiratete sich die Schwiegermutter, die Witwe war, noch einmal, und zwar mit einem Silberberg. Das Zusammenleben wurde nun noch unerträglicher und als die Alte einige Wäschestücke fortnehmen wollte, kam es zu einem so heftigen Streit, daß Langfuß einen Revolver zog und auf die Silberberg zwei Schüsse abgab, die, in den Kopf getroffen, bewußtlos zu Boden sank. Auf dem Wege ins Krankenhaus verstarb sie. Langfuß flüchtete, doch wurde er einige Tage darauf in einem Walde bei Poddembice ermittelt und festgenommen. Wegen dieses Mordes hatte sich Langfuß gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten. Er versuchte, Unzurechnungsfähigkeit zu simulieren und erklärte, nicht zu wissen, wieso er die Schwiegermutter ermordet habe. Er wurde schließlich zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. (a)

Aus dem Reiche.

Italienischer Streik auf der Straße.

Straßenarbeiter aus der Zawiercier Gegend veranstalten gegenwärtig einen originellen Streik. Sie sind beim Chausseebau zwischen Myszkow und Zarki beschäftigt, erhielten aber für August noch keinen Lohn, so daß sie beschlossen, aus Protest einen italienischen Streik zu veranstalten, der bekanntlich darauf beruht, daß die Arbeiter an der Stätte ihrer Beschäftigung bleiben, ohne jedoch den Dienst zu versehen. Die Chausseearbeiter kommen jetzt aber jeden Morgen zu Beginn ihrer Arbeitszeit auf die Chaussee, legen sich dort nieder und bleiben, bis die Dienststunden vorbei sind. Bei seiner Eigenartigkeit birgt der Streik jedoch eine tiefe Tragik. Die Straßenarbeiter stammen aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung und haben kaum satt zu essen. Aus diesem Grunde sollte der Ausstand baldigst liquidiert werden, indem man den Arbeitern ihren Verdienst auszahlt.

Zwei Todesopfer der Notschächte.

Wieder haben die Notschächte zwei Todesopfer gefordert. Bei Grodziec, in der Nähe von Sosnowice, wurde ein 14jähriger Junge bei der Arbeit in einem Notschacht von Gasen getötet. Seine Tante, eine 31jährige Frau, wollte ihn retten, fiel den Giftgasen ebenfalls zum Opfer. Die Leichen konnten erst nach längerer Zeit geborgen werden.

Pabianice. Vom Gartenfest zugunsten der deutschen Schule. Am vergangenen Sonntage veranstaltete die einzige in Pabianice noch bestehende deutsche Volksschule ein Gartenfest, das in seiner Gesamtheit einen imposanten Verlauf hatte. Bei prächtigem Wetter versammelten sich in den Nachmittagsstunden die Eltern und Verwandten der Kinder der einzigen noch in Pabianice bestehenden deutschen Volksschule im hiesigen Gemeindegarten an der Legjonowstraße 60, wo man bei den Klängen des Pabianicer evang. Kirchen-Posaunenchors angenehme Stunden verlebte. Alle Attraktionen des Festes wurden lebhaft von seiten der Gäste in Anspruch genommen. Der Reingewinn beträgt ca. 700 Zloty, welcher der Schulkasse zugute kommt. Der zahlreiche Besuch des Gartenfestes sowie die gute Kasse desselben kann nur der regen Anteilnahme der deutschen Gesellschaft zugeschrieben werden, welche stets starkes Interesse für ihre Kirche und Schule zeigt.

Petrikau. Auf tragische Weise ums Leben gekommen ist im Dorfe Grzymkowa, Kreis Petrikau, der Landmann Josef Kukula. Kukula fuhr mit einem mit Heu beladenen Wagen heim und mußte hierbei einen mit schmutzigem Wasser ausgefüllten Graben überqueren. Dabei stürzte der Wagen um und begrub Kukula unter sich. Kukula konnte sich aus dem schmutzigen Wasser nicht befreien. Als Hilfe herbeikam, war es bereits zu spät. Kukula wurde zwar mit schwachen Lebenszeichen aufgefunden, doch verstarb er kurz darauf. (a)

Sport.

Fußballspiel Lodz — Posen.

Am 14. Oktober kommt in Posen das Revanche-Fußballstädtespiel Lodz — Posen zum Austrag. Die Lodzer Repräsentation wird hauptsächlich aus Spielern des LKS bestehen.

Vom Motorraid rund um Lodz.

Den 7. alljährlichen Motorraid rund um Lodz organisiert der Sportklub Union-Touring am 30. September. Die Strecke wird führen: Lodz — Nowosolna — Niesulkow — Brzeziny — Rokiciny — Ujazd — Kruszow — Wola Kamocka — Wadlew — Lask — Widawa — Szadek — Lutomierska — Konstantynow — Lodz: im ganzen 249 Kilometer. Der Start erfolgt um 8 Uhr morgens vor dem Klublokal des Union-Touring in der Petrikauer Straße 220, das Ziel dagegen auf dem Platze des 3. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr.

IKP — Mannschaftsmeister des Lodzer Bezirks.

Wie wir erfahren haben, wird Hakoah zum Kampf gegen IKP nicht antreten, da es ihr Schwierigkeiten bereitet, eine kampfstarke Mannschaft in den Ring zu schicken. IKP würde dadurch der Titel eines Bezirksmeisters zufallen.

Fußballer zu 3 Monaten Gefängnis verdonnert.

In den Annalen des Fußballsports wird zum erstenmal notiert werden, daß ein Fußballer wegen brutalen Spiels von den Gerichtsbehörden bestraft wurde. Das Bezirksgericht in Krakau verdonnerte den Garbarnia-Spieler Smoczek zu 3 Monaten Gefängnis mit zweijähriger Bewährungsfrist wegen schwerer Körperverletzung eines Spielers beim vorjährigen Ligaspiel Warszawianka — Garbarnia.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 19. September 1934.

Polen.

Lodz (1339 khz 224 M.)
12.10 Leichte Musik 13 Mittagspresse 13.05 Chorfragment 13.30 Pause 15.30 Exportberichte 15.35 Börsenberichte 15.45 Theaterfragmente 16 Musik-Reportage 16.15 Plauderei für Kinder 17 Konzert 17.25 Plauderei aus dem Zyklus „Verdiente Frauen" 17.35 Gesangrezital 17.50 Sportberichte 18 Musik 18.10 Theaterrepertoire 18.15 Sinfoniemusik 18.45 Vortrag 19 Vergangene Lieder 19.20 Aktuelle Plauderei 19.30 Salonmusik 19.45 Programm für den nächsten Tag 19.50 Sportberichte 20 Leichte Musik 20.45 Abendpresse 20.55 „Wie wir in Polen arbeiten" 21 Chopin-Konzert 22.30 Gesangrezital 22 Reklamekonzert 22.15 Tanzmusik 23 Wetterdienst 23.05 Tanzmusik.

Ausland.

Königswusterhausen (191 khz, 1571 M.)
12 Mittagskonzert 13 Schallplatten 15.15 Kinderfunk 16 Nachmittagskonzert 20.30 Militärkonzert 23 Volksmusik.

Heilsberg (1031 khz, 291 M.)
12 Mittagskonzert 13.05 Schallplatten 15.30 Kinderfunk 16 Nachmittagskonzert 19.30 Orgelmusik 21 Großes Konzert 23 Tanzmusik.

Breslau (950 khz, 316 M.)
12 Mittagskonzert 13.45 Unterhaltungskonzert 15.30 Kinderfunk 16 Nachmittagskonzert 19 Fröhliches Abendkonzert 21 Stunde des Soldaten 22.50 Unterhaltungskonzert.

Wien (592 khz, 507 M.)
12 Mittagskonzert 14.10 Schallplatten 15.50 Kinderstunde 19 Oper: Don Carlos 23 Nachtkonzert.

Prag (638 khz, 470 M.)
12.30 Jazzmusik 15.15 Orchestermusik 16.40 Heiteres Konzert 18.20 Deutsche Sendung 21 Violinkonzert.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike. — Druck: «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Die Frau im schwarzen Schleier

Die Geschichte eines Verdachts

Roman von Hedda Lindner

(7. Fortsetzung)

„Vielleicht! Ich bin kein Sherlock Holmes, wenn ich mich aber in seinen Methoden versuche, so würde ich sagen: Die Art, wie dieser Brief mit dem Handschuh dalag, unordentlich, hastig fortgelegt, bei der Ordnung, die wir sonst überall fanden, läßt darauf schließen, daß mein Bruder ihn im Aerger in das Schubfach geworfen hat, daß er ihm also irgendwie unangenehm war. Die Aufschrift verrät eine gebildete, aber auch energische Frau, die sich gegen irgend etwas „wehren" will. Ich will um Himmels willen nicht behaupten, daß nun diese Frau die Mörderin sei, aber ich möchte doch wissen, wer ist Gis... erca?"

„Sie haben recht, Herr Doktor, das festzustellen, kann auf keinen Fall schaden. Gis... scheint der Anfang des Vornamens, erca müßte demnach ein Teil des Familiennamens sein. Die Tatsache, daß die Frau mit ihrem vollen Namen unterzeichnet hat, spricht allerdings für ein reines Gewissen."

„Der Brief trägt kein Datum", sagte Janßen mit einer ihm selbst nicht recht erklärlichen Hartnäckigkeit, „damals kann sie ein reines Gewissen gehabt haben, das schließt aber nicht aus, daß hinterher bei dem ‚wehren' allerhand passiert sein kann."

Haupt überlegte. „Gis... kann doch eigentlich nur Gisela heißen, Gisberta hießen die Leute im Mittelalter, aber ich glaube nicht, daß man in unserer Zeit jemandem solch einen Namen gäbe."

Janßen drückte auf die Klingel. „Rufen Sie das Stubenmädchen, und kommen Sie beide wieder", befahl er dem eintretenden Diener. Dieser verschwand. „Ich habe dem Personal nicht gekündigt, der Nachfolger meines Bruders wird voraussichtlich die Villa mit der ganzen Einrichtung übernehmen, da wird es ihm lieb sein, auch gleich geschulte Leute zu haben", meinte er zu Haupt. Dieser nickte etwas zerstreut. Unwillkürlich hatte sich seiner eine leichte Spannung bemächtigt, als der Diener wieder eintrat, gefolgt von dem Stubenmädchen, dessen vorschriftsmäßige weiße Haube ein äußerst reizloses Gesicht leider nicht übersehen ließ.

„Na, bei der Auswahl des Hauspersonals ist Ihr Herr Bruder sicher nicht nach der Schönheit gegangen", murmelte der Beamte, „die unübertreffliche Reizlosigkeit dieses Mädchens fiel mir schon bei der ersten Vernehmung auf."

Wilbert zuckte die Achseln. „Vielleicht Absicht — im Hause", meinte er lakonisch, um sich dann mit einem leichten „Sie erlauben?" an die Hausgehilfin zu wenden. „Hören Sie mal, Elsbeth, so heißen Sie doch, Sie sind wohl schon ziemlich lange im Hause, nicht wahr?"

„Zwei Jahre, Herr Doktor", knickste sie, um dann mit der Gewalt eines Sturzbaches fortzufahren, „Herr Direktor waren immer sehr zufrieden, Herr Direktor haben oft gesagt, Elsbeth, wie gut Sie das wieder gemacht haben, und wenn Herr Direktor ..."

„Schon gut", unterbrach Wilbert kühl, die ganze Art des Mädchens war ihm widerwärtig, „dann kannten Sie doch auch die Leute, die hier verkehrten? Auch die Damen", fügte er hinzu, als das Mädchen nickte.

Da mischte sich der Diener ein.

„Verzeihen Sie, Herr Doktor, wenn Gesellschaft war, dann hat Elsbeth die Damen empfangen, wenn aber" — ein leichtes Zögern — „wenn aber der Herr Direktor eine Damen allein empfing, dann habe ich den Tisch gedeckt und alles zurechtgemacht, auch die kleine Tür zur Seitenstraße vorher aufgeschlossen."

„Haben Sie auch die Damen gesehen, die — allein kamen?"

„Manche ja, die" — wieder ein leichtes Stocken — „die blieben bis zum Morgen, und ich habe dann Frühstück gemacht und serviert, aber manchmal kamen Damen, da schickte der Herr Direktor mich vorher weg und machte selber die Tür auf, diese Damen habe ich nie gesehen."

„Und Sie haben niemals versucht — so aus Neugierde?" warf Haupt ein.

Der Diener sah ihn offen an: „Niemals! Herr Direktor wünschten es nicht, und ich hätte um so etwas meine gute Stelle hier nicht riskiert — es war eine sehr gute Stelle", fügte er leise hinzu.

Wilbert nickte ihm zu, der Mann gefiel ihm viel besser als das Mädchen. „Nun, ich hoffe, daß der neue Direktor Sie üebrnimmt und daß Sie es bei ihm ebenso gut haben werden", sagte er freundlich. „Aber noch eines: Haben Sie auch an jenem letzten Abend den Tisch gedeckt?"

„Das ist bereits im ersten Protokoll aufgenommen", schaltete Haupt ein.

„War das ein Tischdecken, bei dem Sie hinterher verschwinden mußten?" forschte Wilbert weiter.

„Jawohl, Herr Doktor."

„Also auf jeden Fall eine Dame der Gesellschaft, das steht nun endgültig fest."

„Herr Doktor, an Ihnen ist ein Detektiv verloren gegangen", meinte Haupt in ehrlicher Anerkennung.

Wilbert lächelte: „Ein Anwalt in Berlin lernt manches, lieber Kommissar."

„Nun sagen Sie bitte noch eins", wandte er sich wieder an den Diener, „kennen Sie unter den Damen aus der Stadt, oder die hier verkehrten, eine Frau, die mit Vornamen Gisela heißt?"

Der Mann überlegte. „Mir ist ist so, als hätte ich den Namen schon gehört?" Fragend sah er das Mädchen an. Auch diese schien nach irgendeiner Erinnerung zu suchen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadttheater: Heute 8.30 Uhr „Am Ziel"
Populäres Theater: Heute 8.15 Uhr „Gwałt co się dzieje"
Capitol: Königin Christine
Casino: Tarzans Liebe
Europa: Was weiter, grauer Mensch
Grand-Kino: Karneval und Liebe
Luna: Karioka
Metro u. Adria: Hier regiert der Humor
Palace: Küsse mich noch einmal
Przedwiośnie: Die Welt gehört dir
Rakieta: Leben ohne Morgen
Sztuka: Abenteuer um Mitternacht